

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
Gastuniversität:	Sungkyunkwan University
Gastland:	South Korea
Studiengang an der Gastuniversität:	Electrical & Computer Engineering
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS16/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Beworben habe ich mich über die Techfak (Direktaustausch). Ein paar Wochen später kam die Zusage. Wenn man schon mal an der Techfak studiert hat dann holt man sich dazu ein Empfehlungsschreiben von einem Professor (das bekommt man so: <https://www.mb.studium.uni-erlangen.de/studierende/gutachten.shtml>).

Die Unterlagen werden automatisch an die Gast-Uni in Korea gesandt. Nach einer Weile erhält man dann dort auch eine Zusage und muss dann dort noch ein Formular ausfüllen was und wo man dort studieren möchte. Dann erhält man sein Benutzerkonto.

Ich studiere IIS, das ist eine Mischung aus Informatik und IT-Management. Diese Kombination gibt es leider für Austauschstudenten nicht. Jedoch gibt es reine Informatik und reines Business Administration. Diese Studiengänge sind leider vom Standort von den Fakultäten her getrennt (wie an der FAU auch). Management ist in Seoul selbst und Informatik ist in Suwon. Also habe ich mich in Informatik (dort heißt das Electrical and Computer Engineering) eingeschrieben. Jedoch habe ich das mit den zwei Standorten später herausgefunden. Da ich aber in Seoul bleiben wollte habe ich mich später für das Wohnheim in Seoul beworben. Das würde ich keinem empfehlen sich für einen Studiengang in Suwon einzuschreiben und dann in Seoul zu bleiben. Da einen irgendwie dauernd Leute fragen, was man denn hier in Seoul macht, wenn man doch in Suwon studiert. Abgesehen von den skeptischen Fragen ist auch das Problem, dass man dann einen Buddy in Suwon zugeteilt bekommt und Buddies sind wirklich wichtig in Korea! Aber dazu später mehr. Grundsätzlich kann man jedoch egal in welchen Studiengang man sich einschreibt jedes Fach belegen. Aber das hin- und her-fahren zwischen den Standorten würde ich NIEMANDEM empfehlen! Das dauert über 2 Stunden! Und spätestens nach der ersten Woche will das keiner mehr machen!

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Das Visum muss vor Ort in Frankfurt beantragt werden beim Koreanischen Konsulat. Davor Googlen was man alles braucht. Da gibt es so ein Dokument „Business Registration“ oder so was man benötigt. Dazu einfach Mr. Shim vom international Office der SKKU schreiben.

Angereist bin ich von Singapur mit dem Flugzeug weil ich davor noch Urlaub gemacht habe. Danach fährt man mit der U-Bahn oder dem Schnellzug zur Seoul station. Dann nimmt man die Blaue Linie Richtung Norden und steigt „Sungshin Women University“ aus. Danach sollte man mit Google Maps den Weg finden. (Einfach Karten für Seoul herunterladen und mit GPS navigieren. Wegfindung gibt es in Korea nicht aber mit GPS und Karte kann man ja ganz einfach selber navigieren. GPS geht auch ohne handyempfang und im Flugmodus.)

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich war im Wohnheim der Uni. Da gibt es aber auch unterschiedliche Standorte. Man bekommt eine Email von der Koreanischen Universität in dem man angeben soll ob man im Wohnheim wohnt und in welches man möchte (Seoul oder Suwon). Dann wird man mit 100% Wahrscheinlichkeit genommen und muss dann innerhalb einer Woche das Geld für das Wohnheim überweisen. Das kann je nach Auftraggeber-Konto-Land teuer werden. Dafür gibt es aber auch PayPal oder andere online-Tools mit denen das eventuell kostengünstiger ist!

Die Wohnheime sind nach Geschlechtern getrennt. Männliche Austauschstudenten, die in Seoul sind werden aber fast alle im „C-House“ untergebracht. Da muss man sich sein kleines Zimmer mit einer anderen Person teilen. Diese schläft dann ca. 2 Meter neben einem in einem anderen Bett im selben Raum. Also sehr zu, dass ihr euch gut versteht mit euren Mitbewohnern. Ich persönlich hatte ein riesiges Glück mit meinem Bewohner. Ansonsten hat jeder noch einen Schreibtisch und es gibt eine Waschmaschine (mit integrierter trocken Funktion im Wohnheim). Ein kleines Badezimmer, bei dem man direkt neben der Toilette duscht ...

Außerdem gibt es eine Ausgangssperre zwischen 01:00 und 05:00 nachts. Das ist auch nicht so toll. Ich habe an Wochenende wo wir feiern gegangen sind zwei Mal meinen Tag-Nacht-Zyklus umdrehen müssen. Zuerst ist man gewohnt um 12:00 schlafen zu gehen, da ich einige Vorlesungen um 09:00 morgens hatte. Dann geht man um 08:00 schlafen, weil man gleich bis morgens feiern geht. Und montags hat man wieder um 09:00 Uni. Nicht so toll.

Außerdem gibt es so Security Leute im Wohnheim, die euch gefühlt auf Schritt und Tritt folgen und schaut, dass man auch ja nichts Falsches macht und den Müll richtig trennt. Außerdem darf man keine Fremden mit ins Wohnheim nehmen und Mädchen auch nicht. Wenn man eine Bekanntschaft mit einem Mädchen macht, muss man sich ein Hotelzimmer nehmen, da gibt es aber günstige. Ansonsten sind die Securities aber nett.

Es gibt eine riesige Gemeinschaftsküche für alle mit 4 Herdplatten. Das ist ziemlich wenig für das ganze Wohnheim aber was solls. Und in der Küche waren auch Kühlschränke. Also musste man jedes mal nach unten in die Küche für etwas zu essen. Außerdem ist die Küche auch zu in der Nacht. Sehr nervig.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das mit den Fächern ist so eine Sache. Man bekommt eine Excel Liste mit den Fächern zugeschickt. Dabei sieht es vor allem bei Master Studiengängen mit

englischen Kursen sehr schlecht aus. Für Bachelor studierende gibt es genug englische Kurse. Da es jedes Jahr Probleme mit englischen Kursen gibt, in dem zu 99% Koreaner sitzen, hat die uni eine Auswahl an Kursen extra für Austauschstudenten parat. Das sind ca. 10 Kurse, die für Bachelor und Master Studenten zugelassen sind. Die Kurse sind dann so etwas, wie „Culture in Korea“ oder „History of Korea“. Diese Kurse haben so gut wie keinen Aufwand und jeder bekommt danach die bestmögliche Note. So ähnlich sieht es mit Sprachkursen aus. Also, falls ihr die Möglichkeit habt solche Kurse in eurem Studiengang zu belegen, dann Gratulation. Leider ist das bei mir nicht so leicht und die Kurse müssen zumindest ansatzweise zum Lehrplan passen.

Also habe ich versucht „normale“ Kurse zu belegen, und das ist für Master Leute nicht soo leicht. Nachdem ich bei der ursprünglichen Bewerbungsphase leer ausgegangen bin, da man da auf die Millisekunde genau auf „Beitreten“ klicken muss und das Signal einmal um die halbe Welt muss. Ca. 75% der Austauschstudenten gehen dabei leer aus. Aber das ist kein Problem, man soll einfach mit solchen Zetteln Unterschriften sammeln indem man zum Professor geht und dann wird der Kurs nachträglich eingetragen. Diese Zettel bekommt man bei der Einführung oder im International Office. Ich bin dann also ab dem ersten Uni Tag mit der Excel Liste und den Zetteln unterm Arm losgezogen und hab bei den Profs. In den Büros vorbeigeschaut und gefragt ob ich noch mit in den Kurs kann. Das kann man normal auch bei der ersten Vorlesung machen, aber ich wollte nichts dem Zufall überlassen und nicht nach der ersten Uni Woche immer noch ohne Kurse dastehen. Leider kommen wir hier zum nächsten Problem. Einige der Kurse für Master Studenten sind zwar für „Master“ ausgeschrieben, aber eigentlich für Doktoranden. Ja: Doktoranden in Korea belegen wohl auch Kurse. Also kann man schon mal alle Kurse für Doktoranden UND Master weglassen, da diese dann eigentlich NUR für Doktoranden sind und die Profs. Wollen dass man zumindest Vorkenntnisse mitbringt. Außerdem ist dann der Erwartungs-Level für diese Kurse unglaublich hoch, da erwartet wird das man für einen (5ECTS) Kurse 1-2 Research Paper veröffentlicht aber dazu später mehr. Die Kurse die dann übrig bleiben sind für Master Leute wirklich wenig! Ich habe diese Probleme dann meinen Betreuern der FAU mitgeteilt, und diese waren dann damit einverstanden, dass ich auch Bachelor Kurse belegen kann, solange diese thematisch passen und vom Niveau her auch Vertiefungskurse (also Fortgeschritten) sind.

Am Ende habe ich dann folgende Kurse belegt:

- **Integration of Systems and Business Informatics** (Bachelor Global Business Administration): Eigentlich ein Data Mining Kurs. Extrem hohe Anforderungen. Super für IIS. Man muss jede Woche 1-2 Research Paper lesen und Zusammenfassen. Und es wird hoher Wert auf Mitarbeit gelegt. Am ende muss man ein Research Paper (10-15 Seiten) schreiben.
- **Frontier Industry and Management - Internet of Things:** (Master Business Admin.) Netter Prof., angeblich gute Noten aber auch sehr hohe Anforderungen. Jede Woche 3 Research Paper zusammenfassen. 2 Davon Präsentieren in einer 40 Minütigen Präsentation. Und am Ende ein Research Paper schreiben (10 Seiten Research Proposal mit Thema, dann Ergebnisse präsentieren, und am Ende das Paper schreiben (10-15 Seiten).)
- **Marketing Intelligence** (Bachelor Business Admin.): Marketing Research mit R (Programmiersprache). Besteht eigentlich nur für Statistik und Programmieren. Viele Leute fanden das blöd aber ich fand das super. Auch

relative hohe Anforderungen. Man muss eine 20 Seitige Seminararbeit schreiben in dem man einen Datensatz analysiert. Am Ende hat man noch eine 3 Stündige Klausur in der man ad. Hoc. Eine Analyse durchführen muss.

- **Practice in Big Data Analysis** (Humanities Fakultät – Ich glaube Bachelor Library Science oder so): Da haben wir eigentlich auch nur mit R so Analysen durchgeführt. Da muss man 5 mal im Semester so Aufgaben bearbeiten und am ende Ergebnisse in einer Seminararbeit beschreiben. Die sind bei mir auch jeweils 15-30 Seiten Lang geworden also auch sau viel Arbeit.

Wie man meiner kurzen Kursbeschreibung schon entnehmen kann war das Niveau in meinen Fächern unglaublich überkrass. Das hat dazu geführt, dass ich das ganze Semester nur gearbeitet habe von morgens bis Nachts. Aber das ist keineswegs so bei jedem. Grundsätzlich muss man es so betrachten:

- Exchange Student Kurse: Hier bekommt jeder eine 1.0 ohne Aufwand.
- Koreanisch Sprachkurse: Auch super Noten und relativ geringer Aufwand
- Normale Bachelor Kurse: Hier ist es relativ gemischt. Es gibt Kurse die mehr oder weniger hohe Erwartungen an die Studenten haben. Grundsätzlich (außer bei den zwei zuerst genannten Kurs-Typen) gibt es ein relatives Benotungssystem. Das heißt, dass normal die besten 30% eine 1 bekommen, die zweiten 30% eine 2 und die dritten 30% eine 3 oder so. Das führt dazu, dass man in leichten Kurse auch ganz einfach schlechte Noten bekommt. Bzw. in schwere Kurse auch gute Noten erreichen kann, obwohl man nichts wusste. Ich persönlich halte das für bescheuert. Aber gut ...
- Master Kurse: Hier zieht das Niveau stark an, vor allem bei den bereits genannten Kursen für Doktoranden. Es wird in so gut, wie jedem Kurs erwartet, dass man ein Research Paper schreibt und dann bekommt man auch nur eine 1, wenn das so gut ist, dass man es veröffentlichen kann. Zudem muss man jede Woche etliche Papers lesen und Zusammenfassen, was schon etliche Stunden dauert. Außerdem kommen dazu noch Klausuren, Wöchentliche Abgaben etc.

Kostenlose Sprachkurse werden von der Uni angeboten. Diese finden dann entweder 2 Mal die Woche a 1,5 Stunden statt oder jeden Tag von 09:00 bis 17:00.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das International Office (siehe unten) steht euch für alle Fragen bei. Die sind wirklich super! Die befinden sich im International Building.

Für Problem mit dem Wohnheim gibt es auch das Housing Office, die sind im 500th Aniversary Building.

Jeder Student bekommt ein Austauschbuddy. Das ist wirklich Super, denn in Korea ist es einfach wirklich schwierig sich zurecht zu finden. Diese können euch helfen mit Sachen, wie Arztbesuchen, Buchungen, Uni, Locations etc Also freundet euch mit euren Buddies gut an, das ist wichtig.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Viel wichtiger als die Bibliothek ist die Online-Bibliothek! Vor allem als Master Student. Sobald ihr euren Zugang habt, habt ihr Zugang zu allen großen und wichtigen Journals hier:

<https://lib.skku.edu/en/#/er/database>.

Computerräume und Drucker gibt es auch jede Menge. Davon sind die meisten im Business Building. Einfach mal danach fragen. Drucker und Computer gibt es aber auch in der Bibliothek.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
Von der Hochschulgruppe (High Club), die die Buddies stellt werden im Semester einige Events organisiert! Die werden immer über Facebook bekannt gegeben, also holt euch Facebook! Die Events sind immer wirklich super! Man geht mit ihnen Wandern, Trinken usw. Also super!
Ansonsten gibt es noch einige Studentenparties und so weiter, also immer umhören. Aber in Seoul is sowieso immer die Hölle los. Meine coolsten Sachen:

- Seoul N Tower (Aussichtsturm Seoul)
- Tempel in Seoul (Gibt es mehrere)
- JSA und DMZ (Grenze zu Nordkorea)
- Am Hahn River Fahrrad mieten und entlangfahren (Fluss durch Seul)
- Jeju Island (Insel im Süden Koreas)
- Busan (stadt)
- ..

Ansonsten habe ich nicht viel gemacht im Ausland weil ich viel zu viel für die Uni zu tun hatte.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
Kosten sind sehr Ähnlich wie in Deutschland aber die Verteilung ist anders. Essen gehen ist deutlich günstiger. Mit der Zeit sollte man sich ein paar gute und günstige lokale in der Nähe suchen. Das essen sollte dann ca. 5000 – 6000 WON kosten. (4-5 Euro). Einkaufen dahingegen ist etwas total Anderes. Alles im Supermarkt ist eigentlich 2-10-mal so teuer wie in Deutschland, weil alles importiert werden muss. Deshalb würde ich in Korea nicht selber kochen. Im „Home Plus“ (das ist der Koreanische Tesco) bekommt man aber günstig nudeln und Tomatensauce, das haben wir oft gekocht. Ansonsten kann ich auch die Mensa und Cafeteria empfehlen da bekommt man für 4 Euro ein super essen. Und alle 100 Meter gibt es in Seoul auch „Juicy“-Juice Läden in denen man für 1euro frischen Saft bekommt! Sehr zu empfehlen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
Beste Erfahrung: Das alljährliche Spectrum Festival!
Schlechteste Erfahrung: Pech bei der Kurswahl, wenn man dort wirklich ernsthafte englische Master Kurse belegen möchte.
Fazit: Man muss dort als Master student sehr hart und viel arbeiten wenn man ernsthafte kurse belegt (nicht bachelor Kurse).

10. Wichtige Ansprechpartner und Links
International Office:
Allgemein: incoming@skku.edu

Mr Shim (Der hilft euch bei ALLEM was mit der uni zu tun hat! Sehr nett und hilfreich, antwortet schnell)
shimb09@skku.edu

Ausländerbehörde für Alien Registration Card

<https://www.google.co.kr/maps/dir/49+Bomun-ro+34-gil,+Seongbuk-gu,+Seoul/Seoul,+Jongno-gu,+Jong-ro,+38+%EC%84%9C%EC%9A%B8+%EC%B6%9C%EC%9E%85%EA%B5%AD%EA%B4%80%EB%A6%AC%EC%82%AC%EB%AC%B4%EC%86%8C+%EC%84%B8%EC%A2%85%EB%A1%9C%EC%B6%9C%EC%9E%A5%EC%86%8C/@37.5819087,126.9852015,14z/data=!3m1!4b1!4m13!4m12!1m5!1m1!1s0x357cbcc78316298f:0xca3675438750c636!2m2!1d127.0179749!2d37.5909044!1m5!1m1!1s0x357ca2c33cc80a3b:0x7248f3893b5e98e!2m2!1d126.981547!2d37.5697899>
38 Jong-ro, Seorin-dong, Jongno-gu, Seoul, Südkorea

C-House Dormitory

<https://www.google.com.sg/maps/place/49+Bomun-ro+34-gil,+Seongbuk-gu,+Seoul,+South+Korea/@37.5909044,127.0157862,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x357cbcc78316298f:0xca3675438750c636!8m2!3d37.5909044!4d127.0179749>

Bulletin Board für Internationals

http://www.skku.edu/eng_home/edu/international/international_list.jsp?bCode=7

Die Online-System der Uni sind aus mehreren Teilen zusammengeschestert, die alle mehr oder weniger schlecht sind.

- **Sugang:** Hier meldet man sich für Kurse an und sieht sich Raumnummern und so an.
- **Kingo / GSL system:** Das hier ist ein absoluter Schreck für jeden Studenten. Schlimmer geht es nicht! Das Tool fordert, dass man mehrere komische Programme installiert und immer wenn man sich dann anmeldet ist man in so einem komisch uralt-interface. Diese Programme lassen sich NUR unter Windows installieren. Nutzer anderer Betriebssysteme sind auf Hilfe von andere oder auf die Bibilothek Computer angewiesen. Hier bewertet man seine Kurse (um die Noten einzusehen), sieht seine Noten ein, und wickelt unterschiedlichstes für das Wohnheim ab und kann die Kursbeschreibung ansehen.
- **iCampus:** Das Tool wird unter dem Semester am meisten benutzt. Da greift man auf alle Lern-Unterlagen zu und sieht Termine usw. Da man natürlich keine E-Mail-Benachrichtigung bekommt, falls es dort eine Änderung gibt, empfiehlt es sich dort OFT rein zu sehen. So kam es dazu, dass einmal 2 Tage vor einer Abgabe schon einmal die Aufgabenstellung zu 50% geändert wurde und ich das natürlich nicht mitbekommen habe.

Sugang für Kurs-Registrierung

<http://sugang.skku.edu/skku/>

Icampus für Lernmaterial

<http://www.icampus.ac.kr/front/login/login.do>